



Ausstellungen im Dreiländereck

Basel: Claude Monet

Zürich: Osiris – Das versunkene Geheimnis

Karlsruhe: Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil

**Kunstreise mit Aufenthalt in Badenweiler und Ausflüge
zu eindrucksvollen Ausstellungen und
Sehenswürdigkeiten in Baden und im Elsass**

**Vom 26.05. bis 01.06.2017 unter Leitung von Friedrich Naab
Reise-Nr. 17-01-2-04**

Die phänomenale Fondation Beyeler in Basel/Riehen begeht ihren 20. Geburtstag mit einer Ausstellung, die **Claude Monet** feiert, ein Zentralgestirn der neueren Malerei. Beleuchtet wird seine künstlerische Entwicklung von der Zeit des Impressionismus bis zum großartigen Spätwerk.



Das Museum Rietberg in Zürich präsentiert unter dem Titel „**OSIRIS – Das versunkene Geheimnis**“ spektakuläre Funde der Unterwasserarchäologie: an die 300 Statuen und Kultgegenstände, Sarkophage und Götterbilder aus den im 8. Jahrhundert n.Chr. im Meer versunkenen Städten Thonis-Herakleion und Kanopus.



„**Ramses – Göttlicher Herrscher am Nil**“ – dem großen Pharaon machen wir unsere Aufwartung in der Ausstellung des Badischen Landesmuseums in Karlsruhe, dem Ausgangs- und Endpunkt der Reise. Unser Standort ist Badenweiler, der idyllische Kurort im Markgräflerland. Über die Ausstellungen hinaus hat das Dreiländereck mit seinen berühmten Städten, Münstern und Museen eine Fülle vielfältiger Eindrücke zu bieten, mit Schwarzwald und Hochrhein auch landschaftlich herrliche Gegenden.



Profil der Reise: Busfahrt ab München, Zustiege auf der Route Ulm – Stuttgart – 7 Übernachtungen in einem guten Hoptel in Badenweiler – vier gemeinsame Essen im Hotel und in traditionellen Restaurants – nur 4 bis 7 Teilnehmer

Unser Reiseleiter Friedrich Naab,

in der Pfalz geboren, studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie in München und Wien. Seit Mitte der sechziger Jahre ist er Studienreiseleiter aus Leidenschaft und kein Land Europas und des Orients blieb unbereist.

Herr Naab versteht es meisterlich, sein breit gefächertes Wissen in allen Kulturbereichen weiter zu geben, Zusammenhänge herzu-stellen und dabei auch die Gegenwart mit einzubeziehen. Auch Küche und Keller lässt er zur erfreulichen Facette einer Reise werden.

Der Reiseverlauf

1.Tag 26.05. Freitag

München – Karlsruhe – Badenweiler

Um 08.00 Uhr Busabfahrt ab München. Auf der Autobahn Ulm – Stuttgart nach Karlsruhe (280 km) oder individuelle Anreise nach Karlsruhe. Mittagspause. Um 14.00 Uhr Weiterfahrt vom Hauptbahnhof nach Badenweiler (180 km).

Nach dem Hotelbezug lädt Sie ihr Reiseleiter zu einem Spaziergang durch das Kurviertel ein. Die Römische Badruine im Kurpark gilt als die am besten erhaltene Thermo nördlich der Alpen. 6 Übernachtungen im 3-Sterne-Hotel Zur Sonne

2. bis 6. Tag 27. bis 31.05. Samstag bis Mittwoch Aufenthalt in Badenweiler und Ausflüge

Nach Basel: Im rechtsrheinischen Vorort Riehen Besuch der Monet-Ausstellung sowie der hervorragenden Sammlung Klassischer Moderne der Fondation Beyeler. Den Nachmittag verbringen wir in der Basler Altstadt. Wer will, kann sich durchs Münster führen lassen und/oder zu den Hauptwerken im Kunstmuseum. (100 km)

In den Aargau und durch den Hochschwarzwald: Kunstgenuss vom Feinsten verspricht die Impressionisten-Sammlung Sidney und Jenny Brown der Villa Langmatt in der im Limmatknie gelegenen alten Bäderstadt Baden. Wo Limmat und Reuss in die Aare münden, liegen auf engem Raum bedeutende historische Stätten. Baden war die Römersiedlung Aquae Helveticae. Bei Brugg lag das Legionslager Vindonissa (Windisch). Südwärts sieht man auf dem Wülpelsberg den Turm der Habsburg. Der Habsburger Albrecht I. fiel 1308 am Reuss-Übergang bei Windisch einem Anschlag seines Neffen Johannes zum Opfer. Die Witwe des Königs gründete am Ort der Mordtat das Kloster Königsfelden. Von dessen überaus reicher Ausstattung verblieben am Ort die Glasfenster – ein Kunstdenkmal von europäischem Rang. Dem Aaretal folgend, kommen wir bei Waldshut zum Rhein und dann über St. Blasien und Todtmoos zurück nach Badenweiler. (180 km)

Colmar und Ottmarsheim: Colmar wetteifert mit Straßburg um das größte kulturelle und künstlerische Erbe im Elsass. Ein absoluter Höhe-punkt ist jedenfalls Grünewalds Altarwerk im Unterlindenmuseum. Die im ehemaligen Domini-kanerkloster untergebrachte Sammlung führt die hohe Blüte oberrheinischer Kunst am Ausgang des Mittelalters vor Augen, einer



Epoche, die auch die Altstadt mit ihren schönen Fachwerkhäusern geprägt hat. Am Wege liegt Ottmarsheim mit seiner romanischen Stiftskirche, einem Oktagon nach dem Vorbild der Aachener Pfalzkapelle. (130 km)

Nach Zürich: Erstes Ziel ist die Ägypten-Ausstellung im Museum Rietberg, die unter dem Logo OSIRIS firmiert. Nachmittags dann die propere Zürcher Altstadt, wo Sie die Zeit vielleicht nach eigenem Gusto verbringen möchten oder in die beiden Münster, ins Kunsthhaus oder in das gerade völlig neugestaltete Landesmuseum mitkommen können. (270 km)

Freiburg und Breisach: Das Freiburger Münster mit dem – nach Jacob Burckhardt – „schönsten Turm der Christenheit“ ist dank seiner reichen Ausstattung mit Skulpturen, Glasmalereien und Altären ein wahres Schatzhaus mittelalterlicher Kunst. Sie dominiert mit erstrangigen Exponaten auch im Augustinermuseum. Im nahen Breisach sind Schongauer-Fresken zu bewundern und der Altar eines genialen Bildschnitzers, der seine Werke mit HL signiert hat. (100 km)

7. Tag 01.07. Donnerstag Karlsruhe

Busfahrt nach Karlsruhe (180 km) zum Besuch der Ramses-Ausstellung im Badischen Landesmuseum. Nach Beendigung der Führung Gelegenheit zur Mittagspause und Transfer zum Hauptbahnhof.

Bilder und Texte: Fondation Beyeler Basel – Museum Rietberg Zürich – Badisches Landesmuseum Karlsruhe – Friedrich Naab - Archiv Klingenstein

Reisepreis

EUR

**Busreise
ab und bis München / Karlsruhe
Einzelzimmer**

**1980
290**

Der Reisepreis schließt folgende**Leistungen ein:**

- Busreise ab und bis München / Karlsruhe mit einem modernen Kleinbus
- 7 Übernachtungen mit Frühstück im genannten oder einem gleichwertigen Hotel, Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
- Drei Abendessen im Hotel oder ausgewählten Gaststätten
- qualifizierte Studienreiseleitung, Eintrittsgelder, Bedienungsgelder, Trinkgelder bei den Besichtigungen und den Mahlzeiten

NICHT eingeschlossen sind Getränke bei den Mahlzeiten persönliche Trinkgelder im Hotel und Trinkgeld für den Busfahrer.

Teilnehmerzahl: Mindestens 4 höchstens 7 Personen

Buchungen und Zahlungen: Buchungen für diese Reise sind direkt beim Veranstalter möglich.

Die Anzahlung beträgt EUR 390, die Restzahlung erfolgt 3 Wochen vor Reisebeginn. Die Reiseunterlagen werden ca. 10 Tage vor Reisebeginn verschickt.

Reiseveranstalter und Reisevereinbarungen:

Es gelten die mit der Anmeldung anerkannten Reisevereinbarungen des Veranstalters Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein e.K.

Stand der Ausschreibung: März 2017 (Änderungen vorbehalten)

Bilder und Texte: Fondation Beyeler Basel – Museum Rietberg Zürich – Badisches Landesmuseum Karlsruhe – Friedrich Naab – Archiv Klingenstein

Titelbilder:

Claude Monet- Ausstellung Basel
Statue des Apis-Stiers aus der Zeit des römischen Kaisers Hadrian - Osiris Ausstellung Zürich
Ramses Ausstellung Karlsruhe

Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens

Die Ausstellung lässt eine der wichtigsten religiösen Feiern im alten Ägypten wiederauferstehen: die Osiris-Mysterien.

Auf 1300 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung rund 300 Werke, die hauptsächlich aus den jüngsten Unterwassergrabungen des Europäischen Instituts für Unterwasser-Archäologie (Institut Européen d'Archéologie Sous-Marine, IEASM) stammen. Die Grabungen wurden unter der Leitung von Franck Goddio in Zusammenarbeit mit dem Ägyptischen Ministerium für Altertümer an Ägyptens Mittelmeerküste, in der Bucht von Abukir durchgeführt. Unter den annähernd 300 Objekten befinden sich vierzig Meisterwerke, die aus den staatlichen Museen von Kairo und Alexandria stammen. Viele von ihnen sind zum ersten Mal ausserhalb Ägyptens zu sehen.

Der in drei Etappen gegliederte Rundgang durch die Ausstellung befasst sich zuerst mit dem über 4000 Jahre alten Osiris-Mythos, bevor er sich den Ausgrabungsstätten und den dort stattfindenden Osiris-Prozessionen widmet. In der letzten Etappe erfährt der Besucher, wie sich der Mythos in der griechisch-römischen Zeit weiterentwickelt hat und wie sich die Götter veränderten.

Mit Unterwasserfotos und -videos werden die von den Archäologen auf dem Meeresgrund entdeckten Funde beeindruckend in Szene gesetzt.



Photo: Christoph Gerigk/Copyright: Franck Goddio/Hilti Foundation

Funde aus Thonis-Herakleion: über 5 Meter große Kolossalstatuen und eine große Steintafel. Gemeinsam wiegen sie über 30 Tonnen

Auf 1300 Quadratmetern präsentiert die Ausstellung rund 300 Werke, die hauptsächlich aus den jüngsten Unterwassergrabungen des Europäischen Instituts für Unterwasser-Archäologie (Institut Européen d'Archéologie Sous-Marine, IEASM) stammen. Die Grabungen wurden unter der Leitung von Franck Goddio in Zusammenarbeit mit dem Ägyptischen Ministerium für Altertümer an Ägyptens Mittelmeerküste, in der Bucht von Abukir durchgeführt. Unter den annähernd 300 Objekten befinden sich vierzig Meisterwerke, die aus den staatlichen Museen von Kairo und Alexandria stammen. Viele von ihnen sind zum ersten Mal ausserhalb Ägyptens zu sehen.

Der in drei Etappen gegliederte Rundgang durch die Ausstellung befasst sich zuerst mit dem über 4000 Jahre alten Osiris-Mythos, bevor er sich den Ausgrabungsstätten und den dort stattfindenden Osiris-Prozessionen widmet. In der letzten Etappe erfährt der Besucher, wie sich der Mythos in der griechisch-römischen Zeit weiterentwickelt hat und wie sich die Götter veränderten.

Mit Unterwasserfotos und -videos werden die von den Archäologen auf dem Meeresgrund entdeckten Funde beeindruckend in Szene gesetzt.